

Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

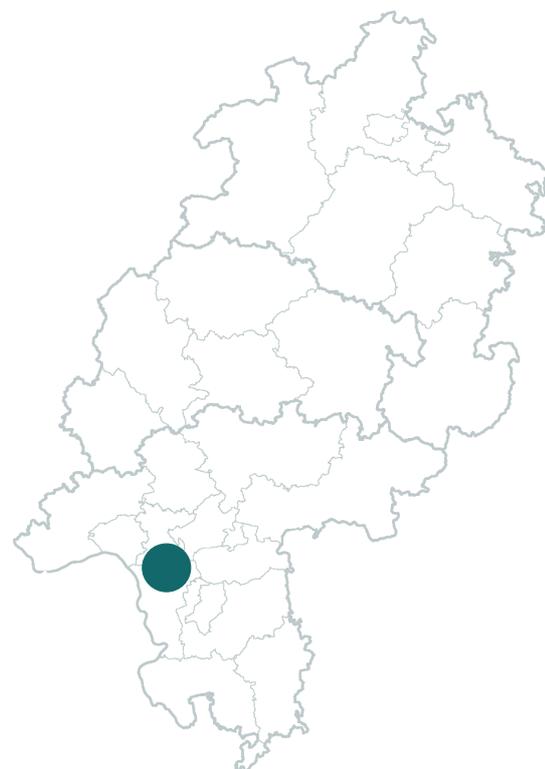
Raunheim-Ringstraße: Stadtmitte mit Rathaus

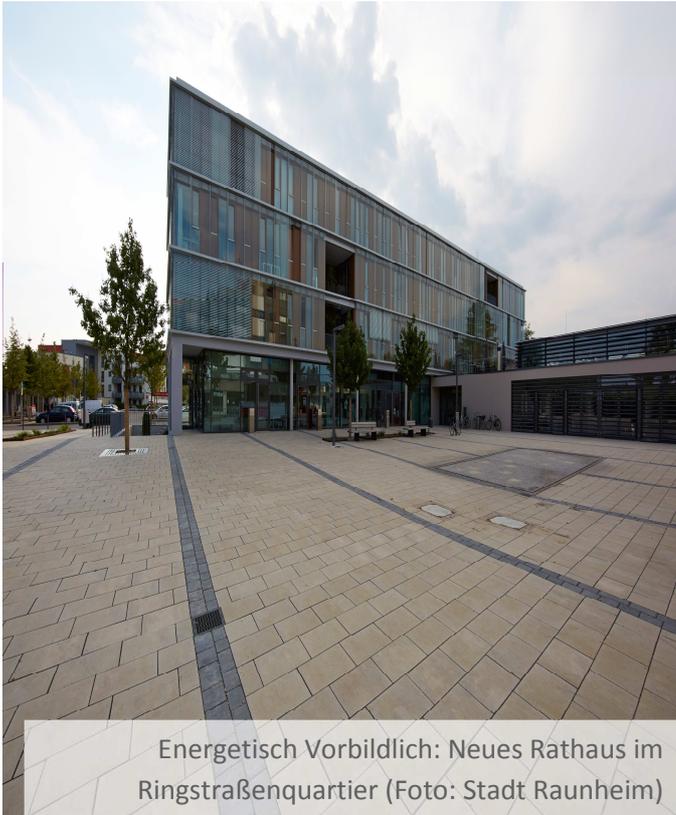


Förderprogramm Soziale Stadt in Hessen

Ziel des Programms ist eine nachhaltige Stadterneuerung, die eine enge Verknüpfung sozialer, kultureller, städtebaulicher, ökologischer und ökonomischer Handlungsfelder bedarf. Der Stadtteil Ringstraße wurde mit Hilfe des Förderprogramms Soziale Stadt städtebaulich stabilisiert und entwickelt, insbesondere durch Stärkung des Stadtzentrums und den Verbesserungen durch bauliche und wohnungspolitische Maßnahmen.

Das Quartier hat vor allem einen deutlichen Zugewinn an Image und Attraktivität erhalten durch zahlreiche Projekte zur Verbesserung des Siedlungsbereichs, wie z. B. eine Freisportanlage, eine Spiellandschaft und die Öffnung des Schulhofs zum Stadtteil. Damit verbunden waren zudem Umgestaltungsmaßnahmen. Eine Vielzahl von Forderungen im Stadtleitbild zielte aber letztlich auf eine Maßnahme ab: Die Errichtung eines zentralen Rathauses mit Raum für kulturelle Veranstaltungen im Stadtzentrum.





Energetisch Vorbildlich: Neues Rathaus im Ringstraßenquartier (Foto: Stadt Raunheim)

Raunheim- Ringstraße

Stadtmitte mit Rathaus

Im Stadtleitbild spielt die Entwicklung der Ringstraßensiedlung eine zentrale Rolle, weil der Stadtteil Ende der 1990er Jahre so im Niedergang begriffen war, dass unbedingt gehandelt werden musste. Mit der Aufnahme in das Programm „Soziale Stadt“ konnte die Stadt die Entwicklung der Ringstraßensiedlung sehr positiv beeinflussen.

Zahlreiche Probleme prägten die in den 1960er Jahren errichtete Siedlung. Es fehlte an Geld und Engagement, die Siedlung wieder nach vorne zu bringen. Im Jahr 2001 war es dann endlich soweit. Die Ringstraßensiedlung wurde in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen und erhielt eine eigene Stadtteilmanagerin. Der Enge der Siedlung konnte durch eine **große Kleingartenanlage, dem Quartierspark und der Freisportanlage** begegnet werden. Treffmöglichkeiten für die Bewohner entstanden durch eine attraktive Möblierung der neu gestalteten Grünanlagen sowie durch Bau des Hauses „Garteneck“. Die Abfallsammlung wurde radikal geändert und die riesigen Müllcontainer verschwanden. Die Wohnungsbaugesellschaften sanierten und attraktivierten ihre Häuser und gaben der Siedlung durch die Aufwertung von Spielplätzen und Grünanlagen ein neues Gesicht. Mit der Realisierung der **neuen Stadtmitte Raunheims im Ringstraßenquartier** mit Seniorenwohnanlag, Einkaufsmarkt, Rathaus mit Bürgersaal und

zentralem Platz findet das Programm „Soziale Stadt“ seinen erfolgreichen Abschluss und setzt hessenweit Akzente.

Zentral und schön – ein Rathaus im Herzen der Stadt

Eine Vielzahl von Forderungen im Stadtleitbild zielte letztlich auf eine Maßnahme ab: Die Errichtung eines zentralen Rathauses mit Raum für kul-



Bürgersaal im neuen Rathaus
(Foto: Stadt Raunheim)

turelle Veranstaltungen im Stadtzentrum.

Der Rathausneubau in der Stadtmitte präsentiert sich transparent, bürgernah und kundenorientiert. Bereits seit 2012 können die Kunden und Gäste der Stadtverwaltung hier schnell alle Verwaltungsangelegenheiten im neuen integrierten Bürgerbüro unkompliziert erledigen lassen, und das zu sehr großzügig gestalteten Öffnungszeiten. Der Neubau ist vollständig barrierefrei erschlossen und beherbergt neben den umfangreichen Dienstleistungsangeboten der Verwaltung auch einen Kultur- und Bürgersaal, eine Mediathek, einen Fair-Trade-Laden, das Stadtteilbüro und viele weitere Beratungsangebote.

Das neue Rathaus entspricht den äußerst strengen Anforderungen des internationalen „Green-Building-Standards“. Dabei sind Ökonomie und Technik ebenso wichtig wie Ökologie und auch soziokulturelle und funktionale Qualität. Im gesamten Planungs- und Bauprozess waren für über 50 Einzelkriterien Vorgaben einzuhalten. Ein Beispiel für den hohen ökologischen Standard stellt die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des neuen Rathauses dar, die innerhalb von 20 Jahren 725.135 Kilowattstunden Strom erzeu-

Stand: Dezember 2016

Finanzierung

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgte aus Mitteln des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“, in das Raunheim 2001 aufgenommen wurde. Zudem sind Mittel aus weiteren Förderprogrammen eingeflossen wie Konjunkturprogramm I und II sowie aus dem sogenannten Regionalfondsgesetz Hessen.

Gesamtausgaben

Fördermittel Raunheim-Ringstraße
rund **8,92 Mio. Euro** im Zeitraum vom 2001 – 2014.

Rathaus und Rathausplatz rund 2,7 Mio. Euro.



Rathausplatz
(Foto: Stadt Raunheim)

Projektbeteiligte

GWH Frankfurt
NH ProjektStadt / Nassauische Heimstätte

gen und 472.063 Kilogramm CO2 einsparen soll. Der neue Bürgersaal ist mittlerweile aus der Kulturszene der Stadt nicht mehr wegzudenken und bereichert im erheblichen Umfang den städtischen Veranstaltungskalender. Auch Vereine haben in den vergangenen Jahren die Vorzüge des Saals für sich entdeckt. Neben Jahreshauptversammlungen und Ausstellungen werden viele Informationsveranstaltungen hier realisiert.



Perspektive auf Rathaus
(Foto: Mario-Andreya)

Ansprechpartner

Kerstin Mohr

Fachbereichsleiterin
Fachbereich Soziales und Kultur
Magistrat der Stadt Raunheim
Am Stadtzentrum 1
65479 Raunheim
Tel.: 06142 402278
k.mohr@raunheim.de

Dr. Isack Majura

Fachbereich Soziales und Kultur
Streetwork
Magistrat der Stadt Raunheim
Am Stadtzentrum 1
65479 Raunheim
Tel.: 06142 402252
i.majura@raunheim.de

Stadtteilbüro

Am Stadtzentrum 1
65479 Raunheim
Tel.: 06142 402 148

Weitere Informationen und Gute Beispiele zum Programm Soziale Stadt in Hessen unter:

www.nachhaltige-stadtentwicklung.de

Quelle und Fotonachweis

Magistrat der Stadt Raunheim (Text und Fotos)
Servicestelle Hessische Gemeinschaftsinitiative
Soziale Stadt (HEGISS) / HA Hessen Agentur GmbH

Bearbeitung

Servicestelle Hessische Gemeinschaftsinitiative
Soziale Stadt (HEGISS) / HA Hessen Agentur GmbH